Zeitschrift: Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik
Herausgeber: Widerspruch
Band: 11 (1991)
Heft: 22

Werbung

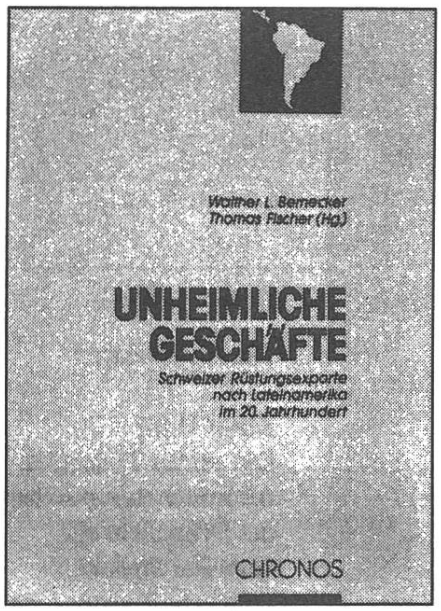
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



September 1991. 334 S., br. Fr. 38.–
ISBN 3-905278-78-2

Walther L. Bernecker/
Thomas Fischer (Hg.)

Unheimliche Geschäfte

Schweizer Kriegsmaterialexporte
nach Lateinamerika
im 20. Jahrhundert

Walther L. Bernecker ist Professor für Neuere Geschichte an der Universität Bern.
Thomas Fischer ist Assistent am Historischen Institut der Universität Bern.

Seit der Zwischenkriegszeit eröffnete sich der jungen exportorientierten Schweizer Rüstungsindustrie in Lateinamerika ein neues Absatzfeld. Ein ganz gewöhnliches Geschäft? – Die Ausfuhr von Waffen und Munition aus der neutralen Schweiz in Länder der sogenannten Dritten Welt war schon immer und ist bis heute heftig umstritten.

Vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte die eigentliche «Militarisierung» Lateinamerikas durch Kriegsmateriallieferungen aus den USA und Europa. Auch die Schweizer Rüstungsindustrie lieferte ihre Flab- und Feldkanonen, Gewehre, Mowag-Panzer und Pilatus-Porter nach Lateinamerika. Dort trugen die Waffensysteme zur Stabilisierung von Diktaturen, zur Erringung von Vorteilen beim Streben nach regionaler Vormacht und zur Bekämpfung von Emanzipationsbewegungen bei. Es gibt kaum ein Regime, das von der Schweizer Rüstungsindustrie nicht beliefert worden wäre.

Die im vorliegenden Sammelband vereinigten Beiträge stammen alle von Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen, die in der Schweiz leben und forschen. Sie untersuchen die Frage der Kriegsmaterialausfuhren aus unterschiedlichen Perspektiven. Im ersten Teil liegt der Schwerpunkt bei der allgemeinen juristischen, ökonomischen und soziopolitischen Problematik der Waffen- und Munitionslieferungen. Im zweiten Teil werden sodann anhand von Fallbeispielen die Mechanismen des Waffen- und Munitionstransfers sowie die Funktion der nach Lateinamerika gelieferten Rüstungsgüter herausgearbeitet. Die in wissenschaftlich präziser, gleichwohl leichtverständlicher Sprache geschriebenen Beiträge enthalten ausserdem wichtige Informationen zur gesellschaftlichen Entwicklung lateinamerikanischer Staaten im 20. Jahrhundert.

Der Band ist ein kritischer Beitrag zum 500. Jahrestag der «Entdeckung» und Eroberung Lateinamerikas.

Chronos Verlag • Münstergasse 9 • CH-8001 Zürich